



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Nicolai Selnecceri Christliche vnnd notwendige
verantwortung auff der Flaccianer Lesterung/ so sie auff
seine vnd etliche andere vnschuldige Personen in jhren
verdechtigen Actis des Colloquij zu ...**

Selnecker, Nikolaus

Gedruckt zu Leipzig, 1570

VD16 S 5498

Vber die Epistel des Ostermitwochs/ Colos. 3.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36901

Geist vnd Christum Behalten mügen / welches
nicht geschicht / wo man oem alten fleischlichen
wesen raum leset / vnd nicht widerstehet.

Vber die Epistel des Oftermitwochs/
Colos. 3.

Ein Christ hat mit jm selbs zu Kempffen vnd
zu streitten / das er den Geist vnd das angefangene
neue Götlich leben Behalte.

Dergleichen haben auch andere rechte Lehrer
zu vnser zeit geschrieben vnd geredt / als Vrbanus
Regius, der Herr Brentius, Veit Dieterich /
vnd andere mehr / vnd sind in jren Schrifften
gemeine reden: Conseruare Christum per obedientiam,
Retinere Christum bona agendo, Die geschenckte
gnad vnd Seligkeit durch gute Werk erhalten.
In solchen vnd dergleichen reden hat niemand
jemals gegrübelt / noch daran einigen misfallen
oder mangel gehabt / ausgenommen / was jezund
die neuen / Klugen Flaccianer / vnd reformatores
thun / die vns doch nichts jren sollen.

Es wil nun Abend werden / vnd der Tag hat
sich geneiget / darumb so bleib bey vns H. Er
Ihesu Christe. So bin ich nun auch in meinem
quartan sieber dieses schreibens müde vnd verdrossen
/ vnd habe in zweyen oder dreyen tagen
genugsam gearbeitet. Wil es nun dabey bleiben
lassen / vnd feyerabend haben / Allein / das ich
mich noch erinnere einer Epistel / die ein Gott-
fürchtiger alter Lehrer / den die Flaccianer gar
nicht tadeln können / vñ in billich hoch vnd gross
halten / an mich geschrieben hat / welche ich zum
Beschluss

Bechluss wil hieher setzen / weil sie meinem Esate
so spinnen seind sind / vnd so hart zuseze / ob viel
leicht etliche aus jnen sich noch ein wenig besinnen
woltren / vnd gedencken / Ey es mus nicht alles
böss sein / was mas böss schilt. Die Epistel ist
diese.

Reuerendo Viro, excellentibus donis ac pietate
prædito D. Magistro Nicolao Selneccero, S.
Theologiae Professore in Academia
Lipsensi, Suo in Christo fra-
tri carissimo.

Gratiam & pacem in Christo, Reuerende uir, &
frater carissime. Cum Filius meus unâ cum suo con-
sobrino M. Paulo V Vellero Lipsiam profecturus es-
set, facere non potui, quia has ad te per breues darem
litteras, quibus occasionem filio meo te conueniendi
præberem & tibi rescribendi, uidelicet, Quid de meo
scripto futurum sit, efficere ne possis ut tandem expris-
matur: Sed non insto, ut in lucem proferatur, cum
plus scriptorum iam sit, quam Ecclesiae expediat, &
mundus omnia pie elaborata scripta nihili pendat.

Euoluere cepi piam ac eruditam tuam ^{ἐξήγησιν} in
Esaiam, qua delector, tibiq; hoc insigne donum inter-
pretandi scripta Prophetica gratulor, Deumq; precor,
ut opus suum in te coeptum confirmet, ad nominis sui
gloriam, & utilitatem Ecclesiae in hac tristitia tempo-
ris: teq; diu seruet saluum & incolumem. Tu modo
uide, ne immodico labore uires frangas ante tempus,
sed honorem habeas corpori. Video te conari insiste-
re uestigijs summorum uirorum D. Lutheri, & D. Phi-
lippi, memoremq; esse meorum Praeceptorum. Perge
Ad iij igitur,

igitur, ut cepisti feliciter in Domino. Pauci sunt, qui hoc tempore studium habent, ut D. Lutheri, & D. Philippi rationem docendi ac interpretandi S. scripturam imitentur. Multi affectant Lutheri diuinam copiam sed non satis prudenter. Sed de his alias, Bene & feliciter uale in Christo, memor semper mei in precibus tuis. Frybergæ 4. Maij. 1569.

Tuus Hieronymus
VVellerus, D.

**Von der zusammenkunft der Superintenden-
ten gegen Dresden/ Anno 1559.**

Noch eins mus ich zu legt anzeigen / vnd das mit auff dismal das Valet geben. Wiewol gar viel ist vnd allzuviel in irem Buch / das sie das Colloquium zu Altenburg nennen / das rechten Lehrern vñ Christen / die ein wenig vmb die hertel wissenschaft haben / hertzlich weh thut / wenn sie es hören oder lesen sollen / sonderlich was die Augspurgische Confession belangt / wie der fromme Superintendens zu Zwicka recht sagete / Weis nichts anders were / darumb die Flaccianer zu tadeln vnd zu meiden weren / so were doch das zumal gnug vnd allzu viel / das sie die Augspurgische Confession verdecktig gemacht haben / da doch kein vrsach ist / die sie billich vnd gnugsam künde entschuldigen / etc. Jedoch wil ich jetzt nur dieses gedencken / das sie / gleich wie sie den anfang ihres Buchs mit lügen gemacht / also auch das Buch mit lügen vnd falschen verleumbdungen beschliessen. Denn da sie setzen vnd erzelen die
Antwort/